

EFD- "My Irish Life"

Seit 3 Wochen lebe ich in Dublin! Seit 3 Wochen mache ich hier meinen Europäischen Freiwilligendienst und ich habe schon viel, viel, viel erlebt!

In Dublin angekommen wurde ich erst mal von meiner Tutorin Jessica und Dave, einem Arbeitskollegen, bei dem ich erst mal wohnte, abgeholt. Wir luden meine Sachen bei Dave ab und dann ging's gleich in das Jugend Center. Das Center ist super neu, schick und modern – ganz im Gegenteil zu der Umgebung! Viele Hochhäuser, die wirklich schlimm runtergekommen sind. Die Gebäude sind so dunkel und demoliert. Überall Gitter vor den Fenstern oder sie sind zugenagelt! Die Treppenhäuser haben kein Licht und keine Fenster, außerdem regnet es rein! Aber dafür gibt es viele soziale Einrichtungen und seit zehn Jahren werden diese Hochhäuser schon der Reihe nach abgerissen - die gesamte Area wird im Moment umgestaltet- und durch schöne, neue Einfamilienhäuser ersetzt, bloß das dauert halt!

Wie schon gesagt: das Youth Center in dem ich arbeite ist total neu und hat eine total gute Ausstattung und total viele Mitarbeiter und Freiwillige (deren Namen ich mir wohl nie merken werde). Außerdem bin ich immer noch nicht bei meiner regulären Arbeit angekommen! Ich habe an vielen Trainings teilgenommen, wie z.B. Anti Bullying und Diversity. Und die erste Woche habe ich bei einem "Notfallprojekt" mitgearbeitet! Riesenkäfer und Bienen basteln / fertig stellen! Denn das Center veranstaltete zu Halloween einen Straßenumzug und ein Konzert! Das Thema: Beatles, Bugs and Spiders... Die Getiere hatten dann Ausmaße von 3 mal 4 Meter und wurden mit den Kinder der Umgebung auf der Strasse gebastelt! Riesenteile aus Bambus mit farbigem, festem Transparentpapier bespannt und am Ende kamen noch Taschenlampen rein! Total geil! Und Halloween selbst...Halloween, das hieß Arbeiten von zehn bis 21 Uhr und nicht vergessen warm zu bleiben.. Brrrr! Aber es war echt toll all die verkleideten Kinder zu sehen und unsere Käfer und Bienen, die wir mit den Kindern auf der Straße gebastelt haben, in der Parade! Zum Abschluss gab es dann ein wirklich großes Feuerwerk! Und abends waren die Mitarbeiter noch kurz zusammen im Pub und der eine Künstler hat mir danach sogar noch seine Bilder und sein Atelier gezeigt.

Bis jetzt ist auch noch total schönes Sonnenwetter- währenddessen in Deutschland wohl schon der erste Schnee da war! Ich war also viel draußen und unterwegs, habe Ausflüge auf eine Halbinsel gemacht, bin auf einem Pier mitten in den Dublin Bay hineinspaziert und habe auf einer Dachterrasse relaxt. Außerdem habe ich mir auch schon ein WG-Zimmer gesucht! Was gut ist, denn ich lebte mit drei Kettenrauchern zusammen. Aber einfach war es nicht, denn man sieht im Internet, dass Jemand gerade ein Zimmer online inseriert hat und wenn man dann anruft, heißt es nur „Sorry, not available anymore!“ und wenn man dann mal eins besichtigen durfte, waren es unglaublich schäbig kleine Zimmer, um die man sich mit 50 anderen beworben hat!

Als ich noch bei Dave (meinen Arbeitskollegen) gewohnt habe, konnte ich allerdings ein bisschen irischen Alltag schnuppern. 3 echte irische Herren mit richtig starkem irischen Akzent- wie alle hier in dem Stadtteil, wo ich arbeite. Wir schauten meist gemeinsam Fernsehen und wenn dann so was wie „Irland sucht den Superstar“ läuft, kommt es schon mal vor, dass ich in der Mitte von drei singenden Iren sitze, was sich echt gut anhört. Das würde in Deutschland bestimmt nicht so sein, jedenfalls nicht, wenn die Herren alle so um die 40 sind!

Ach ja, und Fußball haben wir auch geguckt. Und ich Superhirm habe wieder was herausgehauen ;-). Es hat Chelsea gegen Prot-irgendwas gespielt und ich meinte dann nur „Oh, this guy looks like Ballack.“

Well... es war Ballack! So viel zu meinen Fußballkenntnissen. Never mind.

Mein Vertrauen in die Dublin Busse ist mittlerweile unwiderruflich stark erschüttert. Eine Stunde und zehn Minuten lang habe ich auf meinen Bus gewartet, der eigentlich alle 15 Minuten kommen sollte. O je... Ich habe schon die Leute an der Haltstelle gefragt, ob der Bus überhaupt noch die Haltstelle anfährt. Kam mir alles ein bisschen zu unglaublich vor. Aber das Gute: ich habe ein Rad! Allerdings darf man nur gespannt sein wie lange, denn die haben hier eine extreme Tendenz auf magische Weise zu verschwinden!

Außerdem habe ich eventuell schon meinen ersten Platten?!? Ich fahre nämlich schön brav auf den Buergersteigen, was definitiv sicherer ist, aber leider sind die auch über und über mit Glas versehen...

Davon mal abgesehen hat das Rad kein Licht und die Straßenbeleuchtungen sind ein Witz! Wer hat denn bitte orange Straßenlaternen erfunden? Also fahre ich halb blind über die Bordsteinkanten, die oft sehr flach sind, manchmal aber auch unerwartet (da man es ja nicht genau sieht) hoch! Boing, ups! Aber gut ist es trotzdem ein Rad zu haben!

Allerdings scheint mein Youth Center auf einen Berg zu liegen! Stetig und fies ist diese kleine Steigung mit dem Resultat, dass ich zur Arbeit fast doppelt so lange brauche, wie zurück!

Im Moment versorge ich mich täglich mit leckeren Smoothies und Tesco Finest Keksen und natürlich leckeren Schoko-Riegel. Yam Yam

Manchmal gebe ich auch was ab an meine fabulöse Tutorin, die ist echt total super und managt alles was ich brauche prompt!

Also viel vor mir und schon viel hinter mir!

Bald werde ich eine Gruppe leiten mit Jugendlichen, die sich für ein EFD interessieren. Ich hoffe, ich kann sie darin unterstützen ein Projekt für sich zu finden und sie dazu ermuntern Europa zu entdecken!